

Industrielle Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*) Eine Goldeinheit entspricht 2.07.3 Fr.

Konditioniert und netto gewogen		1. Quartal	
		1934	1933
		Kilo	Kilo
Organzin		1,113	1,289
Trame		526	942
Grège		34,041	8,023
Divers		—	244
		35,680	10,498
Kunstseide		360	99
Wolle, Baumwolle, } Schappe, Cellulose }		16,221	6,648

Unter- suchung in	Titre	Nach- messg.	Zwirn	Elastizi- tät und Stärke	Ab- kochg.	Aus- waschg.
	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben
Organzin .	570	10	56	40	—	—
Trame . .	300	—	—	60	2	—
Grège . .	15,067	5	10	—	—	—
Schappe .	—	18	—	420	1	—
Kunstseide	60	17	147	100	—	—
Divers . .	—	22	10	80	2	—
	15,997	72	223	700	5	—

Brutto gewogen kg 8,949

Basel, den 31. März 1934.

Der Direktor:
J. Oertli.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1934 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische. Syrte, Broussa, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	März 1933
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,593	1,094	—	—	—	176	—	2,863	2,620
Trame	206	103	—	250	—	2,900	—	3,459	3,472
Grège	425	174	—	127	241	8,402	1,080	10,449	4,629
Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	—	273
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	49	814
Kunstseide-Crêpe .	—	—	—	—	—	—	—	—	478
	2,224	1,371	—	377	241	11,478	1,080	16,820	12,286

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	40	1,085	17	13	—	3	—	Baumwolle kg 15
Trame	42	1,114	9	12	—	8	4	Wolle " 299
Grège	160	5,180	—	4	—	1	—	
Crêpe	1	5	8	—	—	—	4	
Kunstseide	3	50	7	—	—	—	2	
Kunstseide-Crêpe .	3	49	12	8	—	—	4	
	249	7,483	53	37	—	12	14	Der Direktor: Bader.

Unsere Webstuhlfabriken scheinen gegenwärtig von Argentinien mit großen Aufträgen versehen zu sein. Im Februar wurden nach dort für rund 240,000 Fr., im März für 220,000 Franken Webstühle geliefert. Beide Monatsergebnisse zusammen genommen hat Argentinien über 33% des Ausfuhrwertes von Februar und März bestritten. Ein vorzüglicher Kunde ist gegenwärtig auch Frankreich; es bezog im Februar für 164,800 Fr., im März für 198,800 Fr. schweizerische Webstühle, was über 25% des Ausfuhrwertes der beiden Monate ausmacht. Weiter folgen Italien mit etwas über 80,000 Fr., Deutschland und die Türkei mit 63,000 bzw. 60,000 Fr.

Für andere Webereimaschinen (Spul-, Windemaschinen, Schafmaschinen usw.) sind zurzeit die deutsche und die französische Textilindustrie die besten Abnehmer. Deutschland bezog in beiden Monaten zusammen für rund 280,000 Franken, Frankreich für 240,000 Fr. solche Maschinen. Mit über 100,000 Fr. steht Italien an dritter und Holland mit 86,000 Fr. an vierter Stelle. Mit Beträgen von 40,000 bis 30,000 Fr. folgen sodann Schweden, Finnland und Argentinien.

Deutschland

Aus der deutschen Baumwollindustrie wird eine zunehmende Belegung berichtet. Der Geschäftsgang in der Baumwollweberei hat sich seit März lebhaft entfaltet. Die Webereien sollen, nach einer Mitteilung des Verbandes Deutscher Baumwollwebereien, zum großen Teil eine Beschäftigung für mehrere Monate sichergestellt haben. Auch in der Gardinenweberei ist eine erfreuliche Belegung zu verzeichnen. Allgemein wird aber in der Baumwollindustrie über die sehr gedrückte Preislage geklagt.

Japan

Japans Kunstseidenerzeugung. Nach einem Bericht des japanischen Kunstseiden-Erzeugerverbandes, den wir der „Deutsche Kunstseide-Zeitung“ entnehmen, betrug die Kunstseidegarn-erzeugung Japans im Jahre 1933 90,43 Millionen lbs. gegen 64,39 Mill. lbs. im Vorjahre. In dieser Ziffer sind indessen nur die dem Verband angeschlossenen Firmen erfaßt, die etwa 95% der Gesamterzeugung ausweisen. Einschließlich der nicht organisierten Firmen wird Japans Gesamterzeugung an Kunstseide für 1933 mit 95 Mill. lbs. angegeben. — Nach der gleichen Quelle wurde Viscose-Garn 126 den. zu durchschnittlich 127,25 Yen je 100 lbs. gehandelt, d. h. zu etwa 0,98 RM. für 453 gr. oder zu 2,16 RM. je kg.

Aus der japanischen Seidenindustrie. Die Bedeutung der Seidenindustrie für Japan geht schon daraus hervor, daß

rund 2,2 Millionen aller Haushaltungen des Landes, d. h. etwa 38% in der Seidenzucht tätig sind. Es handelt sich dabei allerdings um eine Nebenbeschäftigung. Die Zahl der in der Spinnerei tätigen Arbeiterinnen beläuft sich auf ungefähr 500,000.

Die Seidenzucht und Spinnerei wird durch die einheimische Fabrikation von Kunstseide auf das stärkste gefährdet. Die japanische Kunstseidenerzeugung hat eine Jahresmenge von 40 Millionen kg überschritten und das Erzeugnis macht im In- und Auslande den japanischen Grègen den stärksten Wettbewerb. Es wird daher eine Werbung zugunsten der Naturseide in großem Maßstabe und mit Unterstützung der Regierung verlangt. Um eine Kontrolle der zur Ausfuhr kommenden Erzeugnisse herbeizuführen, ist dem Parlament eine Vorlage eingereicht worden, welche die Unterstützung des Exporthandels unter staatliche Aufsicht und die Ausübung des Exportgeschäftes an eine amtliche Bewilligung knüpfen will.

Der Verbrauch japanischer Grègen wird aber auch durch die Ausfuhr japanischer Seidengewebe mittelbar beeinträchtigt, denn diese bedrängen die ausländische Fabrikation von Seidenwaren in schärfstem Maße und verunmöglichen ihr die Verarbeitung japanischer Seiden in früherem Umfange. Ueber die Ausfuhr von Seidengeweben aus Japan in den beiden letzten Jahren, liegen folgende Angaben vor:

	1933	1932	1933 in Millionen Yen	1932
Habutai	Kin 663,100	707,100	6,8	6,3
Satin	(in 1000 Square)	2,998	3,322	1,7
Pongées	Yards-Square	31,075	24,222	9,7
Fuji	Yards-Square	32,449	30,332	17,2
Crêpe	Yards-Square	28,843	23,784	25,2

Im Jahr 1933 wurde von den Pongées-Geweben ungefähr die Hälfte der Ausfuhr in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ein Viertel in Britisch-Indien abgesetzt. Von den Kreppstoffen und Fuji-Geweben wurden mehr als 75% von Britisch Indien, Australien und Südafrika aufgenommen.

Indien

Streik in der Baumwollindustrie. Zuzufolge Lohnkürzungen ist in der Baumwollindustrie von Bombay Ende April ein großer Streik ausgebrochen. Von insgesamt 40 Baumwollspinnereien in Bombay liegen deren 16 vollständig still, während in den andern nur mit geringem Personalbestand weitergearbeitet wird. Die Zahl der streikenden Arbeiter soll etwa 30,000 betragen.